



Herzstück der Reise nach Kenia wird auch diesmal der persönliche Kontakt zu Afrikanerinnen und ihren Familien sein.

Foto: sba

## Frauen reisen in den kenianischen Busch

### Alltag einer afrikanischen Familie hautnah miterleben

(sb). Zum zweiten Mal wird das mit dem Touristik Preis 2000 prämierte Mit-Reiseprojekt »As friends to Kenya« angeboten. Im Juli (Anmeldeschluss 14. April) geht die Reise auf den afrikanischen Kontinent. Auf der Tour lernen Frauen den Lebensalltag einer afrikanischen Familie und die Entwicklungsarbeit vor Ort kennen.

Herzstück der Reise wird auch diesmal der persönliche Kontakt zu Afrikanerinnen und ihren Familien sein. Weiter steht das Kennenlernen, Verstehen und Miterleben von Kultur und Tradition zweier kenianischen Stämme auf dem Programm. Die Teilnehmerinnen werden die afrikanische Mentalität wie die tiefe Lebensfreude erleben, deren Ausdruck in spontanen Gesängen und Tänzen zu finden ist, oder die warme und herzliche Gastfreundschaft.

Das von den deutschen und kenianischen Mitarbeitern entwickelte Projekt enthält Besuche einer Schule, einer Gesundheitsstation, Einblicke in den Anbau von Erdnüssen und Bananen oder in das Kunsthandwerk.

Die Geschichte und Kultur des Landes werden von den Einheimischen selbst dargestellt. Um die Historie zu vertiefen, stehen zusätzlich Touren zum Viktoria-see und Äquator, eine Reise zu einem Nationalpark und dem Tania-Blixen-Museum auf dem Ausflugsprogramm.

Bei dem Mitreiseprojekt können die Teilnehmerinnen auch selbst aktiv werden, indem sie über dem offenen Feuer kochen oder ihre Mithilfe bei der Arbeit auf den Feldern anbieten. Außerdem kann ein zusätzlicher Beitrag in psychosoziale und gesundheitsfördernde Projekte geleistet werden, die die Organisationen FINK (Frauen-Forschungs- und Praxis-Projekt »Frauen in Kenia«) und KFK (Lebendige Kommunikation mit Frauen in ihren Kulturen) gemeinsam mit den Kenianerinnen aufbaut haben.

Für die Kenianerinnen ist mit dem Projekt auch eine zusätzliche Einnahmequelle geschaffen worden. Denn der Aufenthalt der Gäste wird mit dem realisiert, worüber Frauen und ihre Familien im strukturschwachen Westen des Landes verfügen. So schaffen sie gastliche Unterkünfte in ihren kleinen Lehmhäusern in mitten der Natur, bringen Erträge und Erzeugnisse ihrer Hand bewirtschafteten Felder ein, und entwickeln mit ihren Ideen und Möglichkeiten ein vielfältiges Programm. Mit den Einkünften daraus werden später größere Pläne und Vorhaben wie der Bau einer Getreidemühle verwirklicht.

► Informationen: Lebendige Kommunikation mit Frauen in ihren Kulturen, Scharnhorststraße 11, in 36037 Fulda, auch unter Telefon 0661/64125, oder über E-Mail: [lebendige-kommunikation@gmx.de](mailto:lebendige-kommunikation@gmx.de).